

Deutsche Kampf- und Torpedoflieger im erfolgreichen Angriff

Geleitzug schwer getroffen / Von unserm WK.-Luftwaffen-Korrespondenten

Berlin, 13. Mai. (Funkmeldung.) In den Abendstunden des 11. Mai griffen, wie der OKW-Bericht meldete, deutsche Kampf- und Torpedoflieger vor der nordafrikanischen Küste im Seegebiet von Algier einen ostwärts gehenden, stark gesicherten Geleitzug an. Durch den etwa 20 Minuten dauernden konzentrischen Angriff wurden durch Bomben- und Torpedotreffer nach bisherigen Meldungen sieben Frachter mit 49.000 BRT und ein Geleitzerstörer versenkt. 12 Frachter mit 85.000 BRT, ein Großtanker von 9.000 BRT, ein leichter Kreuzer und zwei weitere Geleitzerstörer erlitten durch die Luftangriffe schwere Beschädigungen, daß mit dem endgültigen Verlust eines Teils auch dieser Schiffe gerechnet werden kann.

Vom Engpaß der Pforte von Gibraltar aus, an Kap Tres-Fortas, Oran und Algier vorbei, entlang der Küste Nordafrikas, führt die vielbefahrene Geleitzugsstraße des angloamerikanischen Nachschubverkehrs für die Front in Süditalien. Hunderte von Kilometern ist sie von den Küsten Südfrankreichs und Norditaliens entfernt. Obwohl der Feind seine Geleite regelmäßig dicht unter der Küste entlangfahren läßt, ist er dadurch trotzdem nicht vor den Angriffen der deutschen Kampf- und Torpedofliegerschwärme sicher.

Nachdem deutsche Fernaufklärer in den Tagesstunden das, von leichten Kreuzern, Zerstörern und durch Jagdflugzeuge stark gesicherte Großgeleit im Seegebiet von Algier aufgespürt hatten, erhob sich in der Abenddämmerung desselben Tages eine große Zahl deutscher Kampf- und Torpedoflugzeuge von ihren Startplätzen, um diesem wichtigen Geleitzug mit Nachschubgütern für Sizilien und Italien einen schweren Schlag zu versetzen. Bei gutem Angriffswetter sprachen sich unsere Flugzeuge an die Schiffe des Großgeleits heran. Mit sicherem Blick wählten die tapferen Torpedoflieger die fettesten Brocken aus dem Geleitzug aus, und machten sie zu lohnenden Zielen ihres Angriffes. Obwohl sofort eine außerordentlich starke Abwehr einsetzte, konnte der Feind den Erfolg des Angriffs nicht verhindern. Leichte und mittlere Schiffstypen eröffneten ein heftiges Feuer auf die deutschen Flugzeuge, während gleichzeitig zahlreiche Jagd- und Zerstörerflugzeuge über dem Geleite kreisten und die deutschen Verbände von ihren Zielen abdrängen versuchten. In den heftigen Luftkämpfen wurde dabei von den deutschen Torpedofliegern ein Beaufitzer abgeschossen. Trotz des starken Flakfeuers und der wütenden Jagdangriffe nahmen die deutschen Flugzeuge immer wieder Kurs auf die dicken Pötte des Geleitzugs. Die gut gezielten Aale bohrten sich in die Schiffs- und Transporter und Geleitzfahrzeuge. Hohe Wassersäulen stiegen über den deutschen Torpedos getroffenen feindlichen Schiffen hoch. Große Rauchplize und starke Explosionswolken wölbten sich bald an vielen Stellen über dem schwer getroffenen Geleite. Der lodernde Feuerschein vom Treibstoff des getroffenen Großtankers glühte in dem Dunkel der beginnenden Nacht und war den deutschen Torpedofliegern beim Abflug noch lange ein Zeichen des Erfolges ihres Angriffes.

Mit diesem Angriff haben die deutschen Kampf- und Torpedoflieger auf einen Schlag 20 Schiffe mit rund 145.000 BRT sowie vier schnelle und wertvolle Geleitzfahrzeuge ausgeschaltet.

Der Führer ehrt Koga

Ritterkreuz mit Eichenlaub für den gefallenen japanischen Flottenchef.

Aus dem Führerhauptquartier, 13. Mai. (Funkmeldung.) Der Führer hat an den Tenno das nachfolgende Telegramm gerichtet:

„Ihre Majestät! Unter dem tiefen Eindruck des heldenhaften Einsatzes Ihres Flottenchefs, des Großadmirals Yonechi Koga und in Würdigung seiner geschichtlichen Verdienste in dem gemeinsamen Kampf unserer Waffen habe ich dem gefallenen Helden das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes mit Eichenlaub verliehen.“ Adolf Hitler“

Die Bewährungsprobe wird durchgestanden

Ruhig und entschlossen erwarten Front und Heimat den feindlichen Ansturm

Es ist auch gegenwärtig noch nicht ersichtlich, wann unsere Gegner zu ihrem großen Abenteuer antreten werden, das seit Wochen und Monaten von ihnen als „unmittelbar bevorstehend“ gemeldet wird und das in allen Formen höchster Nervosität und unersicherter Erwartung heute das Bild der englischen und amerikanischen Presse beherrscht. Bisweilen hat es den Anschein, als ob in gewissen Be-hauptungen unserer Gegner, daß „in Kürze“ mit dem ersten Invasionsversuchen zu rechnen sei, ein schattenhaftes Verborgenes liegt. Aber bei der Be-lägenheit der feindlichen Verschleierrungs- und Propagandaschergen müssen alle jene verkrampften Prognosen unsererseits mit der gebührendsten Skepsis und Reserve aufgenommen werden. Sie ver-raten zu sehr die Absicht, die eigene Nervosität nach auf das europäische Festland zu übertragen.

Es wäre nicht weniger töricht, wenn wir uns mit ihnen naiven „Vorherbetrachtungen“ beschäftigen, und von einzelnen anglo-amerikanischen „Sach-verständigen“ den möglichen Phasen einer Invasion ge-lostet werden. Es ist ein Unfug, über die geplante Invasion oder das Nach- und Nebeneinander von An-der-Schauplatz oder die Schauplätze der eigentlichen Kämpfe bisher völlig im Dunkeln liegen.

Selbstverständlich haben auch unsere Gegner die Jahre, die ihnen bis zu dem großen Angriffsvorhaben gegen das europäische Festland zur Verfügung standen, nicht ungenutzt gelassen. Es ist zweifellos, daß sie ebenso wie wir aus den bis-herigen Erfahrungen des Krieges alle nur erdenk-

Bereits im April haben unsere Kampf- und Torpedofliegerschwärme drei schwere Angriffe auf Geleitzüge vor der nordafrikanischen Küste durch-geführt. Bei diesen Angriffen hatten sie neun Schiffe mit 75.000 BRT sowie fünf Zerstörer versenkt und 32 Schiffe mit insgesamt etwa 225.000 Brutto-registertonnen, sowie drei Zerstörer schwer be-schädigt. Durch die kühnen Schläge unserer Flieger hat damit der Feind in kurzer Zeit eine hohe Ein-buße an wertvollstem Schiffsraum gehabt. Auch die Verluste an wichtigen Geleitzfahrzeugen durch diese Luftangriffe bedeuten einen empfindlichen Ausfall für den Gegner. Diese Erfolge unserer Kampf- und Torpedoflieger sind um so höher zu werten, da sie durchweg gegen eine außerordentlich starke und konzentrierte Abwehr geflogen werden müssen. Zahlreiche Flakgeschütze auf den Frachtern und Begleitschiffen sowie besondere Flakzerstörer, starke Eskorten von sichernden Jagdflugzeugen und das Ziehen von künstlichen Nebelwänden sollen den Geleitzügen einen ausreichenden Schutz gegen Luft-angriffe gewähren. Durch den neuen Angriff haben unsere Kampf- und Torpedoflieger aber gezeigt, daß sie auch mit diesen schweren Hindernissen fertig zu werden verstehen und trotz aller feind-licher Gegenwehr genau ihre Ziele zu treffen ver-mögen.

Churchills mißglückter Rettungsversuch

Der Zerfall des Empire läßt sich nicht aufhalten — Die Dominien wollen ihre eigenen Wege gehen

as. Berlin, 13. Mai. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Wenn auch die Dominien-Konferenz gegenwärtig noch in London tagt, ja, wenn neuer-dings sogar von einer Verlängerung dieser Be-ratungen gesprochen wurde, so steht doch heute schon fest, daß Churchill hier eine neue Nieder-lage erlitt. Für Churchill, der ja nicht der Liqui-dator des britischen Empire sein will, aber als solcher in die Geschichte des britischen Empire ein-gehen wird, kam alles darauf an, die auseinander-strebenden Teile des Empire enger mit dem Mutter-land zu verbinden und somit auch allen Tendenzen der USA., einzelne Teile dieses Empire abzu-sprengen und völlig in die Interessenszone Washing-tons einzubeziehen, entgegenzuarbeiten. Hand in Hand mit einer solchen Stärkung des Empire-Zu-sammenhaltes würde naturgemäß auch eine Stärkung der britischen Position gehen. Man hat deshalb auch die Ziele der Konferenz mit den Worten umrissen: „Festigung und Errettung eines verarmten und schwachen Englands vor dem Druck des sowjetischen und amerikanischen Mühlsteins durch Verstärkung der Empire-Bande“. Der australische Ministerpräsi-dent Curtin hat deshalb die Schaffung eines Empire-Sekretariats, also einer Organisation, die die Politik der Dominien auf einen gemeinsamen Nenner bringen soll, vorgeschlagen. Gegen einen solchen Plan hat sich, wie gar nicht anders zu erwarten war, der kanadische Ministerpräsident Mackenzie King gewandt, den ein englisches Blatt deshalb als den Störenfried der Londoner Empire-Konferenz be-zeichnete.

Es hat auch nichts genutzt, daß Churchill den kanadischen Ministerpräsidenten in das Parlament schlepte und daß der britische Premier dort das Lob Kanadas in allen Tonarten sang. Churchill feierte den Kriegsbeitrag dieses Dominions, das mit seinen elf Millionen Menschen in den gefährlichsten Monaten die Hochburg des britischen Empire be-wacht habe. Kurzum, Churchill hat Mackenzie King und den Kanadiern nach allen Regeln der Kunst, wie man zu sagen pflegt, Honig ums Maul gestrichen. Mackenzie hat nun zwar in seiner Antwortrede es gewiß nicht unterlassen, von den gemeinsamen Kriegsanstrengungen zu sprechen, aber er hat doch — wenn auch in verbindlicher Form, so doch sehr bestimmt in der Sache — keinen Zweifel daran ge-lassen, daß er jede engere Verbindung mit London und alle Besprechungen, die auf eine Verstärkung

lichen Folgerungen gezogen haben. Auch das deut-sche Volk muß deshalb die kommenden entschei-denden Kämpfe als eine besonders große und schwierige Aufgabe empfinden, die das letzte an Opfermut und Willensstärke von jedem Deutschen an der Front und in der Heimat fordert. Wir haben einen Ansturm zu erwarten, bei dem die eigent-lichen Entscheidungen wahrscheinlich nicht von heute auf morgen fallen werden, sondern bei dem wechselvolle Kämpfe und härteste Belastungen oder auch Krisen jederzeit möglich sind. Der Feind wird auch zweifellos agitatorische Bluffs starten, die eine Erschütterung der inneren Kampfmoral der Heimat anstreben.

Aber diese Aussichten schrecken uns nicht. Wes-entlich ist nur, daß auch unsere eigenen Karten noch bei weitem nicht aufgedeckt sind. Auch die deutsche Heeresleitung hält Waffen bereit, deren Vernichtungskraft den Feind auf das härteste treffen wird. Das Bangen der Anglo-Amerikaner vor diesen deutschen Gegenschlägen ist der beste Be-weis, wie schwer die Angst vor einer Katastrophe auf unseren Feinden lastet. Mag deshalb die In-vasion losbrechen, wann immer sie will, sie wird unseren Glauben an den Endsieg nicht einen Augen-blick erschüttern. Auch diese letzte und höchste Be-währungsprobe wird unerschütterlich durchge-standen werden. Aus dem Blut der Schlachten aber wird jene neue Welt erwachsen, an die wir glauben und die anders ist als jene der Vernichtung und ewigen Sklaverei, die uns unsere Todfeinde in Ost und West zugezogen haben.

Die Priorität der Kriegsschauplätze

Der Zweifrontenkrieg der Alliierten am Atlantik und im Pazifik

Von Dr. Fritz Mayer

Die amerikanischen Bomberverbände, die fast täglich über Deutschland fliegen und ihren Terror bis nach Südosteuropa hineinragen, sollen neben den materiellen Zerstörungen, die sie willkürlich in Stadt und Land anrichten, auch noch eine beson-dere psychologische Wirkung im Nervenkrieg aus-üben. Man will dem deutschen Volk mit diesen mächtigen Paiks, die im Hölletempo über uns hin-wegbrausen, demonstrativ die Vorstellung aufzwin-gen, daß das mächtige, hochindustrialisierte Amerika mit seiner Kriegsmaschine nun auf volle Touren gekommen ist und um im Verein mit den Massen-armeen der bolschewistischen Räteunion und den überseeischen Hilfsvölkern und emigrierten Tra-banten des britischen Weltreiches langsam aber sicher niederwalzen wird.

Der Verteidiger einer Festung wird in erster Linie beeindruckt von dem Bild, das er unmittel-bar vor und innerhalb seiner Mauern sieht. Das deutsche Volk als Verteidiger der Festung Europa hat im vorigen Jahr in dem bisher kritischsten Augenblick des Krieges, erlebt, wie unsere Wehr-macht in Italien in die Bresche der Verräter springen mußte, es erlebt jetzt, wie in den südosteuropa-ischen Gebieten der Selbstbehauptungswille erst wieder aktiviert und zum kämpfenden Einsatz ver-anlaßt werden konnte, als die bolschewistischen Armeen bereits in Sicht der Karpaten gelangt waren und jetzt unmittelbar gegen die Tore unseres euro-

päischen Kernraumes anrennen. Doch wäre es grundverkehrt, wenn wir in den Schwierigkeiten und Gefahren des europäischen Existenzkampfes unsere Blicke nicht weit hinaus, auf das ganze die-ses weitweiten Riesenkampfes lenken würden.

Wohl liegt die Last des europäischen Krieges auf den Schultern des deutschen Volkes. Von unserer moralischen Widerstandskraft, von unserem indu-striellen und militärischen Leistungsvermögen hängt die Zukunft Europas ab. Dennoch dürfen wir nie-mals das Gefühl aufkommen lassen, daß Deutsch-land in diesem riesigen Weltkampf — abgesehen von seinen kleineren europäischen Bundesgenossen — allein steht, während die mächtigsten Völker der Welt mit gesammelter Kraft gegen uns anrennen.

So war es im Ersten Weltkrieg, so ist es aber nicht im Zweiten Weltkrieg. Denn außerhalb der Festung Europa hat der Krieg ein anderes Gesicht: Drüben im Pazifik, auf der anderen Hälfte der Erdkugel, spielt sich mit überraschender Ähnlichkeit ein zweites Kriegsdrama ab, das die Hälfte der Kraft unserer Feinde verbraucht und in seinen Wechsel-wirkungen mit dem europäischen Kriegsschauplatz den Gesamtausgang des Krieges bestimmt. Wenn sich die beiden großen Schlachtfelder dieses Zwei-ten Weltkrieges, aus nirgends räumlich berühren, so kann das eine vom anderen nicht losgelöst und für sich allein entschieden werden.

Wir haben in diesem Krieg schon manche Ent-täuschung erlebt, und es liegt in der Natur des Lebens, daß jeder menschliche Plan und jede menschliche Rechnung in der Welt der Tatsachen nicht so schön aufgeht wie vorher auf dem Papier. Aber das Grunderlement unserer gesamten Planung in außenpolitischer und militärischer Hinsicht hat sich auch in den gefährlichsten Stürmen dieses Krieges als richtig erwiesen: das Bündnis mit Japan, entstanden aus der tiefen geschichtlichen Erkennt-nis, daß die weltrevolutionäre Umwandlung unserer Epoche ein doppeltes und überraschend ähnliches Schicksal aufweist. Deshalb hat dieser Zweite Welt-krieg nun auch ein Doppelgesicht erhalten, das unseren Feinden unlösbar Rätsel aufgibt.

Es ist zwischen England, Amerika und Sowjet-rußland jahrelang über die Priorität der

Der Führer empfing slowakische Staatsmänner

Aus dem Führerhauptquartier, 12. Mai. (Funkmeld.) Der Führer empfing heute den slowakischen Staats-präsidenten Dr. Tiso, der mit dem slowakischen Ministerpräsidenten Tuka, dem Kriegsminister Callos und dem Propagandachef Tido Gaspar am 12. Mai zu einem Besuch eintraf.

Der Führer hatte mit dem slowakischen Staats-präsidenten eine herzliche Aussprache über die vom Geiste der Freundschaft bestimmten Beziehungen des Reiches zur Slowakei.

In den Besprechungen mit dem slowakischen Staats-präsidenten und dem slowakischen Ministerpräsi-denten, an denen der Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, und Generalfeldmarschall Keitel teilnahmen, gab der Führer seiner Entschlossenheit Ausdruck, den uns von den Feinden des Reiches und seiner Verbündeten aufgezogenen Krieg im Osten und Westen bis zum siegreichen Ende kompromißlos durchzuschlagen und dann jene Grundsätze zu ver-wirklichen, die den großen und kleinen Völkern ein anständiges und gesichertes Leben, frei von jüdischen Volksausaugern und von kapitalistischer und bol-schewistischer Unterdrückung, gewährleisten. Am Abend des 12. Mai waren die slowakischen Staats-männer mit den Herren ihrer Begleitung sowie der slowakische Gesandte in Berlin, Cernak, und der deutsche Gesandte in Preßburg, Ludin, Gäste des Reichsaußenministers.

Wie die „Befreier“ in Neapel leben

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

as. Berlin, 13. Mai. Sehr oft und gern legt die Agitation unserer Gegner die Platte auf, nach der das Glück für die einzelnen Völker erst dann be-ginne, wenn sie von den Engländern und Amerikanern endgültig „befreit“ sind. Dann würden ihnen nicht nur alle Rechte beschieden sein, sondern Milch und Honig würden dann fließen. England und Amerika hätten nun in Nordafrika und auch in Süd-italien Gelegenheit gehabt, ihre schönen Ver-sprechungen in die Tat umzusetzen. Was wir aber aus diesen Ländern vernahmen und zwar von eng-lischen und amerikanischen Korrespondenten, also doch gewiß von unverdächtigen Stimmen, das besagt genau das Gegenteil. Erst dieser Tage berichtet der „Daily Telegraph“, die Lebensverhältnisse in Nordafrika seien einfach entsetzlich, erhalte doch der normale Bürger weder Milch noch Butter, noch Käse, kein Frischgemüse und außerordentlich wenig Fleisch. Aus Süditalien kommen auch weiterhin Mel-dungen, die keinen Zweifel daran lassen, daß die Lebensverhältnisse dort noch unerträglicher sind. Für die Besatzungsstruppen gibt es freilich noch alles in Hülle und Fülle. In den Hotels könne man, das heißt die Angehörigen der Besatzungsmächte, die über genügend Geld verfügten, schon leben, schreibt ein amerikanischer Korrespondent. Freilich gäbe es von Zeit zu Zeit recht unangenehme Störungen. Damit sind nun weniger die militärischen Ereignisse gemeint, Fliegerangriffe usw. als vielmehr die Störungen durch Scharen von zerlumpten Bettlern, die im Sprechchor rufen: „Hunger, Hunger“. Es ist allerdings eine Taktlosigkeit sondergleichen, die vor-nehmen englischen und amerikanischen Offiziere, wenn sie von ihren Gelagen kommen, durch solche Verzweiflungsschreie zu belästigen. Das könnte auch dem famosen Geschäft Abbruch tun, das jetzt algerische und italienische Juden eingerichtet haben, die nämlich unter dem Motto, „Neapel sehen und — den Krieg vergessen“ Reisen nach Neapel veran-stalten, wofür Badoglio-Beamte gegen die ent-

sprechende Zahlung die notwendigen Passierscheine besorgen. In den Prospekten wird dabei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß man von Neapel aus die Kampffronten und Kampfhandlungen sehen könne, sozusagen vom Hotelzimmer aus. Passierscheine für solche Reisen werden natürlich nur an bevorzugte Personen und zwar zum Preise von 250 bis 300 Dollar abgegeben.

Das also ist das Bild der anglo-amerikanischen Beglückung. Schwerste Hungersnot für das italie-nische Volk, Wohlleben und Prassereien der Be-satzungsarmee-Offiziere und der Juden, die sich einmal den Krieg vom Hotelzimmer ansehen möchten. Die Südtaliner müssen wahrhaft den Krieg Badoglio teuer bezahlen. Badoglio hat sich gerade jetzt an die Amerikaner und Engländer mit der Bitte gewandt, den Südtalenern zu gestatten, daß sie ihre primitivsten Bedürfnisse in den ehemaligen italie-nischen Kolonien deckten. In dem Schreiben wies Badoglio darauf hin, daß von Januar bis April dieses Jahres in den von den Westmächten be-setzten Gebieten Süditaliens etwa 80.000 (eine Zahl, die wahrscheinlich zu niedrig gehalten ist) an Hunger und an Krankheiten, die mit der schlechten Er-nährung zusammenhängen, gestorben seien. Die Be-satzungsbehörden haben eine „wohlwollende“ Prü-fung dieser Angelegenheit zugesagt, aber bereits durchblicken lassen, daß kein Schiffsraum zur Ver-fügung steht, daß man wohl aber eine Verschiffung südtaliner Arbeiter nach Nordafrika plane, wodurch sich die Zahl der Esser in Süditalien ver-ringern würde. Hier bekommt Badoglio den Dank für den Verrat von den Anglo-Amerikanern zu spüren. Die Welt aber steht, was sie von der anglo-amerikanischen Walze von dem glückseligen Leben der von den Engländern und Amerikanern befreiten Gebiete zu halten hat. Wie sollten auch jüdenhörige Regierungen, die nicht einmal im eigenen Hause Ordnung zu schaffen vermögen, in fremden Gebieten anders wirtschaften und regieren.

KREIS-WIESBADEN

Geschäftsstelle: Wilhelmstraße 18
Telefon 52127 - Postfach 116, 7260

Versammlungskalender

Der Kreisleiter
Sonntag, den 14. Mai 1944
10-11 Uhr: In der Aula der Schule am Platz erweiterte Politische-Leiter-Sitzung. Teilnehmer: Amtsleiter und Mitarbeiter der Ortsgruppe, Orts- und Blockleiter, Blockhelfer, Führer und Führerinnen der Gliederungen, Walter und Warte der anwesenden Verbände.

Montag, den 15. Mai 1944
18-Frauenklub, Schulung, Hilfsdienst: 15 Uhr, in der Aula der Schule am Platz.
19-Jugend / Bann 90. Der K.-Bannführer / Hauptleiter: 19-20 Uhr: In der Aula der Schule am Platz. Antritt aller Sportwartinnen 19 Uhr. Klein- und Großgruppen. Antritt der Teilnehmer am Schiedsrichteramt. Dienststelle Beseplat.

Mittwoch, den 17. Mai 1944
Der K.-Bannführer / Hauptleiter II: Dienststelle Beseplat. 19-20 Uhr: In der Aula der Schule am Platz. Antritt aller Sportwartinnen 19 Uhr. Klein- und Großgruppen. Antritt der Teilnehmer am Schiedsrichteramt. Dienststelle Beseplat.

Sportnachrichten

Ein gauoffenes Sportfest

NSG. Am Sonntag, den 14. Mai 1944, findet, wie bereits angekündigt, das Gauoffene Sportfest des NSG. Am Sonntag, den 14. Mai 1944, findet, wie bereits angekündigt, das Gauoffene Sportfest des NSG. Am Sonntag, den 14. Mai 1944, findet, wie bereits angekündigt, das Gauoffene Sportfest des NSG.

Dresden—Vienna

Die vier Paarungen für die Zwischenrunde der deutschen Fußballmeisterschaft, die am 21. Mai zur Entscheidung steht, liegen jetzt vor. Es spielen: KSG. Saarbrücken — 1. FC. Nürnberg, Dresdner SC. — Vienna Wien, HSV. Großborn — Hertha/BSC. Berlin, LSV. Hamburg oder Wilhelmshaven — KSG. Duisburg. Spielorte sind Saarbrücken, Dresden, Stettin und Hamburg oder Wilhelmshaven.

Freundschaftsfußball

Luftwaffe Wiesbaden — Luftwaffe Mannheim
Blau-Weiß Worms — Reichsbahn-SG. Wiesbaden
FV. 02 Biebrich — FSV. 06 Schierstein

Hockey

Düsseldorf, Würzburg und Hamburg im Norotal

In den Vorkämpfen um die Deutsche Jugendmeisterschaft im Hockey stehen sich am Sonntagvormittag im Norotal die BDM-Auswahlmannschaften von Hessen-Nassau und Düsseldorf gegenüber. Da beide Mannschaften im deutschen Jugendhockey seit Jahren eine große Rolle spielen, dürfte ein höchst interessantes Treffen zu erwarten sein. In der Mannschaft von Hessen-Nassau sind wieder eine ganze Reihe Wiesbadener Nachwuchsspielerinnen aufgestellt. Anschließend spielen noch die Wiesbadener Pimpfe gegen Rüsselsheim.

Die Hockeyfrauen des Wiesbadener Tennis- u. Hockey-Clubs erhalten Gelegenheit, vor Schluß der Wettspielzeit nochmals gegen die besten Frauenmannschaften Deutschlands antreten zu können. Nachdem die Frauen der Würzburger „Kickers“ ihren erneuten Besuch in Wiesbaden nachgekauft, haben nunmehr auch die Frauen von „Harvestehude“ Hamburg (Deutscher Meister 1943) ihren Besuch in Wiesbaden in Kürze in Aussicht gestellt. Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben.

Achtung — Jahrgang 84!

Früher war man mit 60 reif für den Ruhestand, man überließ die Tagesarbeit den Jüngeren und lebte seinen Erinnerungen. Heute wird der Jahrgang 84 dringend gebraucht, und auch die gesammelten „Angenken“ an dem können besser verwertet werden, besonders wenn sie Spinnstoffe enthalten. Gebt euren Herzen einen Stoß: jedes entbehrliche Kleidungsstück, alte Wäsche, auch Vergilbtes, Bruchgewordenes kann heute Verwendung finden, um Rohstoffe für die Spinnstoffwirtschaft zu schaffen. Front und Heimatnotgebiete warten auf Ersatz für Verlorenes — helft mit bei der Beschaffung des Nötigsten!

Spinnstoff-, Wäsche- u. Kleidersammlung
7. Mai bis 27. Mai 1944

DER REICHSHAUPTSTADT DER NSDAP. FÜR ALTMATERIALERFASSUNG

Der Rundfunk am Sonntag

Reichsprogramm: 9-10 Uhr: Unser Schatzprogramm. 10-11 Uhr: Melodienfolge. 11-12 Uhr: Alte und neue Lieder und Musik vom Reich. 12-13 Uhr: Das deutsche Volkskonzert. 13-14 Uhr: Solistenmusik. 14-15 Uhr: Was sich wünschen. 15-16 Uhr: Unsterbliche Musik. 16-17 Uhr: Sinfonie von Bruckner, gespielt von der Berliner Philharmonikern unter Leitung von Knappertsbusch. 17-18 Uhr: „Zauber der Nacht“.

Der Rundfunk am Montag

Reichsprogramm: 7-8 Uhr: Eine geistliche Betrachtung zum Hören und Behalten. Der Rundfunk um die Führung in Deutschland. 8-9 Uhr: Hamburger Unterhaltungs- und Tanzkapelle. 9-10 Uhr: Schöne Stimmen und bekannte Instrumentalstücke. 10-11 Uhr: Otto Dobrindt dirigiert. 11-12 Uhr: „Dies und das, für Euch zum Spaß“. 12-13 Uhr: (auch Deutschlandsender) Für Jeden etwas.

Städtische Nachrichten

Städtische Mahnung. Die Steuerpflichtigen, welche die Steuer für den Monat Mai 1944 und in den Vormonaten fällig gemacht haben, sind ersucht, die Steuer zu entrichten. An die zuständige städtische Kasse zu zahlen. Die Mahnung ist mit dem 15. Mai 1944 fällig. Die Mahnung ist mit dem 15. Mai 1944 fällig. Die Mahnung ist mit dem 15. Mai 1944 fällig.

Stellenangebote

Industrieunternehmen sucht auf Geheißbuchhalter, Lohnbuchhalter, Kaufmann, Sachbearbeiter u. Kassier. Gute Arbeitsmöglichkeiten sind bei Bezahlung vorhanden. Bewerber, die die begünstigte Aussicht auf Freigabe haben, wollen sich melden u. V. 330 an Midag, Dresden A. 1.

OT-Verwaltungsdienst, vornehmlich in den besetzten Gebieten, werden geeignete Mitarbeiter und Kaufleute als Sachbearbeiter (Verwaltungs- u. Lagerführer, Rechnungsführer, Bürohilfen etc.) gesucht. Zuschriften mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf, Lichtbild u. Zeugnisabschrift, u. K. 842 an Midag, Dresden A. 1.

Buchhalter, tüchtig, einschl. auch anstelle von Geschäftsführer, in ausbaufähige Stellung von Weinkellerei in Rheinhessen ges. L. 6354 WZ.

Buchhalter von Großhandlung für sofort gesucht. H. 640 WZ.

Buchhalter(in) mit guter Handschrift nebenberuflich tätig über abends (evtl. einige Stunden woch. nach Vereinbarung) von Ingenieurbüro dauernd gesucht. Selbstgesch. Bewerber unter H. 4981 WZ.

Buchhalter(in), evtl. auch für halbe Tage, sofort gesucht. Zuschriften mit üblichen Angaben H. 647 WZ.

Wehrdienstbeschädigte aller Wehrdienststufen zum Einsatz in kaufm. und techn. Berufen werden laufend von groß. Industrieunternehmen gesucht. Die Ausbildung erfolgt je nach Eignung am Arbeitsplatz. Für Unterbringung u. Betreuung wird gesorgt. Ausführl. Bewerbungen erb. u. T. 828 an Midag, Dresden A. 1.

Stenotypist(in), auch Anfänger, sofort ges. Bewerber mit üblich. Ang. H. 443 WZ.

Vertrauensperson, männl., i. interess. Arbeit in Mineralwasserfabrik sofort gesucht. Auch ältere Leute kommen in Frage, evtl. auch Halbtagskräfte. Zuschriften H. 4999 WZ.

Der Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion, Chef der Transporteinheiten, Berlin NW 40, Alsenstraße 4, Telefon 11581, sucht: Kraftfahrer, Kraftfahrlehrer, Fachkräfte der Autobranche aller Art, Vulkanisierer, Stellmacher, Ingenieure, Maschinenbau-Ingenieure, Adrempfänger-Ingenieure, Abrechner-Ingenieure, Buchhalter u. Lohnbuchhalter-Ingenieure, gelernte Kaufleute, Zahnkünstler (Helfer), Anlernlinge für Zahnkünstler, Köche, Schumacher, Kontoristinnen, Stenotypistinnen, Dienstdienstleistungen, Bügler-Ingenieure, Einsatzkraft und den besetzten Gebieten. Meldung auch über das zu ständige Arbeitsamt!

Kraftfahrer für unseren Großhandelsbetrieb sofort oder bald gesucht. Auch Halbtagskräfte wollen sich melden unter H. 4998 WZ.

Kraftfahrer für Abwehrswagen (Holzgas) für bald gesucht. H. 2749 WZ.

Schweizerzeder für ganze od. halbe Tage gesucht. H. 2763 WZ.

Mann od. Jg. Mädel f. leichte Arbeit, sof. ges. Stempelwerk 6. Semiller, Schwalbacher Straße 10.

Koch oder Köchin, perfekt, sowie Küchenhilfen für Werkzeuge eines mittleren Werkes Südwestdeutschlands gesucht. Unterkunft vorhanden. L. 9136 WZ.

Mann, mit Gartenarbeit vertraut, auch für stundenweise Beschäftigung, zum baldigen Eintritt ges. H. 4009 WZ.

Kellereiarbeiter(innen), Stundenlohn, ges. Weinkel. Gessner, Rheinstr. 61.

Radfahrer, tüchtig, sofort gesucht, Kellergasse 43, Büro 1. Stock.

Leichter Hausmeisterposten krankheitshalber aufzugeben. 2-Zimmerwohnung muß in Tausch gegeben w. H. 2727 WZ.

Haustierhepsepar, guter Ruf, hauptsächlich v. Heiserer ev. Kirchenbesuche. (S. Z. Küche) vorh. Frau soll Reing. des Dienstgebäudes (16 Z.). Mann Botendienste, Heizung usw. besorgen. Tauschwohn. (2 Z., Küche) vorh. v. h. Zuschr. mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. H. 4997 WZ.

Haustierhepsepar, zuverlässig, das Haus u. Gartenarb. übernimmt, für Villa gesucht. L. 5311 WZ.

Haustierhepsepar, zuverlässig, für Etage-Wohnung. Kleinerer gemüll. Wohn. einschl. Heizung wird abgeg. L. 5267 WZ.

Lehrh., kaufm., oder Anlernling für Büro gesucht. Zusch. H. 446 WZ.

Anlernlinge für Büro, möglichst Handelschulkenntnisse, sucht Industrie-Unternehmen. F. M. 15119 Alsenstr. Frankfurt a. M.

Braver Junge in die Lehre ges. Kost und Logis im Hause. 86cker, Konditorei — Kaffee, Karl-Hoffig, Bad Schwalbach, Bahnhofstr. Fernruf 404.

Direktionssekretärin, erkrankt, perf. Kraft, mit langjähr. Erfahrungen, von groß. Zeitungsbetrieb i. Hochschwarzwald zum bald. Eintritt ges. Zuschr. mit Lichtbild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. H. 4007 WZ.

Kontoristin, mit Buchhaltungs- u. allen Büroarbeiten vertraut, gesucht. R. 255 Anzeigen-Frenz, Wiesbaden.

Kontoristinnen und Stenotypistinnen (auch Anfängerinnen) f. Wiesbaden, Hochheim a. M., Istein (Ts.) ges. Josef Münstermann, Lebensmittelfabrik, Oranienstraße 54.

Schachturnier in Krakau

Das dritte Wertungsturnier des Großdeutschen Schachbundes zur Ausscheidung für die diesjährige Schachmeisterschaft von Großdeutschland findet vom 28. Mai bis 4. Juni in Krakau statt. Teilnehmer sind Dahl (Berlin), der Essener Elm (Wehrmacht), Dr. Engel (Dresden), Esser (Hamburg), der Sudetendeutsche Gilg (Wehrmacht), der Berliner Nowarra, Pallwitz (Königsberg), der Berliner Roepstorff (Krakau), Teschner (Berlin) und von Thünen (Breslau). Diese Besetzung ist sehr gut. Gilg muß man als Favoriten betrachten.

Sportneugierigen in Kürze

Die Boxkämpfe in Mörchingen (Westmark) sahen einige Vertreter der deutschen Spitzenklasse im Ring. Fliegengewichtsmeister Heinz Götzke (Hamburg) schlug

Stellengesuche

Volks- u. Bauwirtschaftler sucht Beschäftigung. Zuschriften H. 2785 WZ.

Kaufmann, bish. als Einkäufer, Terminbearbeiter usw., z. Z. als Sonderbeauftragter besch., sucht ab 1. od. 15. 6. 44 anderw. ausbaufähiges Arbeitsfeld. Unmündl. u. z. Z. als Bauarbeiterkraft. Zuschr. L. 5319 WZ.

Handelsvertreter sucht Vertretungen aller Art. Zuschr. H. 710 WZ.

Herr, redigewandt, übernimmt Vertretung, Branche gleich. L. 5033 WZ.

Herr, seriös, geb. fröh. Vertret. will sich veränd. (Vertragspost. Außen- dienst, Führerschl.) b. od. spä. H. 2781 WZ.

Haustierhepsepar mit 2 Zim. u. Küche gesucht. Tüchtige Hilfe im Haus und Garten. Zuschr. 5306 WZ.

Dauerstellung als Hausmeisterin oder ähnl. Betätigung. Zeit nach Vereinbarung, sucht alleininst. gesunde, kräftige, gebildete, evakuierte Frau, mögl. mit 1-2 Zim.-Wohnung. Zuschriften unter H. 4979 WZ.

Stenotypist sucht ab 1. 6. Stelle für halbe, evtl. auch für ganze Tage. Zuschriften L. 5305 WZ.

Kriegswitwe, 34 J., mit allen vorz. Büroarbeiten vertraut, sucht für ein. Monate Aufh.stelle (5 Std. tägl.). mögl. Nähe Sonnenberg. H. 2734 WZ.

Sprechstundenhilfe, gewandt u. zuverl., sucht Beschäftigung. W. 787 Anzeigen-Frenz, Wiesbaden.

Gute Kraftfahrerin sucht halbtägige Beschäftigung. L. 5253 WZ.

Pflegerin, alt, f. Halbtagspflege und Betreuung frei. L. 5346 WZ.

Kinderpflegerin sucht Stellung zum 1. Juni u. 1. od. 2. Kindern. H. 2758 WZ.

Servierfrä., perf., sucht einige Tage in der Woche Stelle. L. 5302 WZ.

Köchin, 24 J., alt, zuletzt in größerer Werkküche tätig, sucht in Wiesbaden passende Stelle. H. 728 WZ.

Fräulein, geb. alt, perf. in Küche u. Haus, sucht pass. Beschäftigung, am liebsten in freundl. Haushalt. Erstklass. Zeugnisse u. Ref. L. 9140 WZ.

Kfz. gebild., alt, sucht stundenw. Beschäftigung, auch Büro o. Heimarb. H. 2740 WZ.

Frau sucht f. halbe Tage Beschäftigung i. d. Lebensmittelbranche. L. 7622 WZ.

Frau, alt, geb., sucht frauenl. Haushalt, auf dem Lande Nähe Wiesb. zu führen, auch mit Kindern. H. 7532 WZ.

Frau, mittl. J., Jahren, perf. im Kochen, Backen, Einl., Scheidern, Garten, Landarbeit, sucht selbstständigen Posten. S. 786 Anzeigen-Frenz, Wiesb.

Alt. Fräulein sucht 1/2 Tage oder stundenw. Besch. Köchin, Nähen od. leichte Krankpf. bei Dame. H. 2699 WZ.

Frau, zuverl., wünsch. Stellg. als Haushälterin. Raum f. Möbel erw. L. 7612 WZ.

Frau, alt, sucht Beschäftigung in den Abendstunden im Betrieb L. 5332 WZ.

Haustierhepsepar gesucht. Zuschr. L. 7611 WZ.

Städtische Nachrichten

Städtische Mahnung. Die Steuerpflichtigen, welche die Steuer für den Monat Mai 1944 und in den Vormonaten fällig gemacht haben, sind ersucht, die Steuer zu entrichten. An die zuständige städtische Kasse zu zahlen. Die Mahnung ist mit dem 15. Mai 1944 fällig. Die Mahnung ist mit dem 15. Mai 1944 fällig. Die Mahnung ist mit dem 15. Mai 1944 fällig.

Stellenangebote

Industrieunternehmen sucht auf Geheißbuchhalter, Lohnbuchhalter, Kaufmann, Sachbearbeiter u. Kassier. Gute Arbeitsmöglichkeiten sind bei Bezahlung vorhanden. Bewerber, die die begünstigte Aussicht auf Freigabe haben, wollen sich melden u. V. 330 an Midag, Dresden A. 1.

OT-Verwaltungsdienst, vornehmlich in den besetzten Gebieten, werden geeignete Mitarbeiter und Kaufleute als Sachbearbeiter (Verwaltungs- u. Lagerführer, Rechnungsführer, Bürohilfen etc.) gesucht. Zuschriften mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf, Lichtbild u. Zeugnisabschrift, u. K. 842 an Midag, Dresden A. 1.

Buchhalter, tüchtig, einschl. auch anstelle von Geschäftsführer, in ausbaufähige Stellung von Weinkellerei in Rheinhessen ges. L. 6354 WZ.

Buchhalter von Großhandlung für sofort gesucht. H. 640 WZ.

Buchhalter(in) mit guter Handschrift nebenberuflich tätig über abends (evtl. einige Stunden woch. nach Vereinbarung) von Ingenieurbüro dauernd gesucht. Selbstgesch. Bewerber unter H. 4981 WZ.

Buchhalter(in), evtl. auch für halbe Tage, sofort gesucht. Zuschriften mit üblichen Angaben H. 647 WZ.

Wehrdienstbeschädigte aller Wehrdienststufen zum Einsatz in kaufm. und techn. Berufen werden laufend von groß. Industrieunternehmen gesucht. Die Ausbildung erfolgt je nach Eignung am Arbeitsplatz. Für Unterbringung u. Betreuung wird gesorgt. Ausführl. Bewerbungen erb. u. T. 828 an Midag, Dresden A. 1.

Stenotypist(in), auch Anfänger, sofort ges. Bewerber mit üblich. Ang. H. 443 WZ.

Vertrauensperson, männl., i. interess. Arbeit in Mineralwasserfabrik sofort gesucht. Auch ältere Leute kommen in Frage, evtl. auch Halbtagskräfte. Zuschriften H. 4999 WZ.

Der Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion, Chef der Transporteinheiten, Berlin NW 40, Alsenstraße 4, Telefon 11581, sucht: Kraftfahrer, Kraftfahrlehrer, Fachkräfte der Autobranche aller Art, Vulkanisierer, Stellmacher, Ingenieure, Maschinenbau-Ingenieure, Adrempfänger-Ingenieure, Abrechner-Ingenieure, Buchhalter u. Lohnbuchhalter-Ingenieure, gelernte Kaufleute, Zahnkünstler (Helfer), Anlernlinge für Zahnkünstler, Köche, Schumacher, Kontoristinnen, Stenotypistinnen, Dienstdienstleistungen, Bügler-Ingenieure, Einsatzkraft und den besetzten Gebieten. Meldung auch über das zu ständige Arbeitsamt!

Kraftfahrer für unseren Großhandelsbetrieb sofort oder bald gesucht. Auch Halbtagskräfte wollen sich melden unter H. 4998 WZ.

Kraftfahrer für Abwehrswagen (Holzgas) für bald gesucht. H. 2749 WZ.

Schweizerzeder für ganze od. halbe Tage gesucht. H. 2763 WZ.

Mann od. Jg. Mädel f. leichte Arbeit, sof. ges. Stempelwerk 6. Semiller, Schwalbacher Straße 10.

Koch oder Köchin, perfekt, sowie Küchenhilfen für Werkzeuge eines mittleren Werkes Südwestdeutschlands gesucht. Unterkunft vorhanden. L. 9136 WZ.

Mann, mit Gartenarbeit vertraut, auch für stundenweise Beschäftigung, zum baldigen Eintritt ges. H. 4009 WZ.

Kellereiarbeiter(innen), Stundenlohn, ges. Weinkel. Gessner, Rheinstr. 61.

Radfahrer, tüchtig, sofort gesucht, Kellergasse 43, Büro 1. Stock.

Leichter Hausmeisterposten krankheitshalber aufzugeben. 2-Zimmerwohnung muß in Tausch gegeben w. H. 2727 WZ.

Haustierhepsepar, guter Ruf, hauptsächlich v. Heiserer ev. Kirchenbesuche. (S. Z. Küche) vorh. Frau soll Reing. des Dienstgebäudes (16 Z.). Mann Botendienste, Heizung usw. besorgen. Tauschwohn. (2 Z., Küche) vorh. v. h. Zuschr. mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. H. 4997 WZ.

Haustierhepsepar, zuverlässig, das Haus u. Gartenarb. übernimmt, für Villa gesucht. L. 5311 WZ.

Haustierhepsepar, zuverlässig, für Etage-Wohnung. Kleinerer gemüll. Wohn. einschl. Heizung wird abgeg. L. 5267 WZ.

Lehrh., kaufm., oder Anlernling für Büro gesucht. Zusch. H. 446 WZ.

Anlernlinge für Büro, möglichst Handelschulkenntnisse, sucht Industrie-Unternehmen. F. M. 15119 Alsenstr. Frankfurt a. M.

Braver Junge in die Lehre ges. Kost und Logis im Hause. 86cker, Konditorei — Kaffee, Karl-Hoffig, Bad Schwalbach, Bahnhofstr. Fernruf 404.

Direktionssekretärin, erkrankt, perf. Kraft, mit langjähr. Erfahrungen, von groß. Zeitungsbetrieb i. Hochschwarzwald zum bald. Eintritt ges. Zuschr. mit Lichtbild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. H. 4007 WZ.

Kontoristin, mit Buchhaltungs- u. allen Büroarbeiten vertraut, gesucht. R. 255 Anzeigen-Frenz, Wiesbaden.

Kontoristinnen und Stenotypistinnen (auch Anfängerinnen) f. Wiesbaden, Hochheim a. M., Istein (Ts.) ges. Josef Münstermann, Lebensmittelfabrik, Oranienstraße 54.

Stellenangebote

Industrieunternehmen sucht auf Geheißbuchhalter, Lohnbuchhalter, Kaufmann, Sachbearbeiter u. Kassier. Gute Arbeitsmöglichkeiten sind bei Bezahlung vorhanden. Bewerber, die die begünstigte Aussicht auf Freigabe haben, wollen sich melden u. V. 330 an Midag, Dresden A. 1.

OT-Verwaltungsdienst, vornehmlich in den besetzten Gebieten, werden geeignete Mitarbeiter und Kaufleute als Sachbearbeiter (Verwaltungs- u. Lagerführer, Rechnungsführer, Bürohilfen etc.) gesucht. Zuschriften mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf, Lichtbild u. Zeugnisabschrift, u. K. 842 an Midag, Dresden A. 1.

Buchhalter, tüchtig, einschl. auch anstelle von Geschäftsführer, in ausbaufähige Stellung von Weinkellerei in Rheinhessen ges. L. 6354 WZ.

Buchhalter von Großhandlung für sofort gesucht. H. 640 WZ.

Buchhalter(in) mit guter Handschrift nebenberuflich tätig über abends (evtl. einige Stunden woch. nach Vereinbarung) von Ingenieurbüro dauernd gesucht. Selbstgesch. Bewerber unter H. 4981 WZ.

Buchhalter(in), evtl. auch für halbe Tage, sofort gesucht. Zuschriften mit üblichen Angaben H. 647 WZ.

Wehrdienstbeschädigte aller Wehrdienststufen zum Einsatz in kaufm. und techn. Berufen werden laufend von groß. Industrieunternehmen gesucht. Die Ausbildung erfolgt je nach Eignung am Arbeitsplatz. Für Unterbringung u. Betreuung wird gesorgt. Ausführl. Bewerbungen erb. u. T. 828 an Midag, Dresden A. 1.

Stenotypist(in), auch Anfänger, sofort ges. Bewerber mit üblich. Ang. H. 443 WZ.

Vertrauensperson, männl., i. interess. Arbeit in Mineralwasserfabrik sofort gesucht. Auch ältere Leute kommen in Frage, evtl. auch Halbtagskräfte. Zuschriften H. 4999 WZ.

Der Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion, Chef der Transporteinheiten, Berlin NW 40, Alsenstraße 4, Telefon 11581, sucht: Kraftfahrer, Kraftfahrlehrer, Fachkräfte der Autobranche aller Art, Vulkanisierer, Stellmacher, Ingenieure, Maschinenbau-Ingenieure, Adrempfänger-Ingenieure, Abrechner-Ingenieure, Buchhalter u. Lohnbuchhalter-Ingenieure, gelernte Kaufleute, Zahnkünstler (Helfer), Anlernlinge für Zahnkünstler, Köche, Schumacher, Kontoristinnen, Stenotypistinnen, Dienstdienstleistungen, Bügler-Ingenieure, Einsatzkraft und den besetzten Gebieten. Meldung auch über das zu ständige Arbeitsamt!

Kraftfahrer für unseren Großhandelsbetrieb sofort oder bald gesucht. Auch Halbtagskräfte wollen sich melden unter H. 4998 WZ.

Kraftfahrer für Abwehrswagen (Holzgas) für bald gesucht. H. 2749 WZ.

Schweizerzeder für ganze od. halbe Tage gesucht. H. 2763 WZ.

Mann od. Jg. Mädel f. leichte Arbeit, sof. ges. Stempelwerk 6. Semiller, Schwalbacher Straße 10.

Koch oder Köchin, perfekt, sowie Küchenhilfen für Werkzeuge eines mittleren Werkes Südwestdeutschlands gesucht. Unterkunft vorhanden. L. 9136 WZ.

Mann, mit Gartenarbeit vertraut, auch für stundenweise Beschäftigung, zum baldigen Eintritt ges. H. 4009 WZ.

Kellereiarbeiter(innen), Stundenlohn, ges. Weinkel. Gessner, Rheinstr. 61.

Radfahrer, tüchtig, sofort gesucht, Kellergasse 43, Büro 1. Stock.

Leichter Hausmeisterposten krankheitshalber aufzugeben. 2-Zimmerwohnung muß in Tausch gegeben w. H. 2727 WZ.

Haustierhepsepar, guter Ruf, hauptsächlich v. Heiserer ev. Kirchenbesuche. (S. Z. Küche) vorh. Frau soll Reing. des Dienstgebäudes (16 Z.). Mann Botendienste, Heizung usw. besorgen. Tauschwohn. (2 Z., Küche) vorh. v. h. Zuschr. mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. H. 4997 WZ.

Haustierhepsepar, zuverlässig, das Haus u. Gartenarb. übernimmt, für Villa gesucht. L. 5311 WZ.

Haustierhepsepar, zuverlässig, für Etage-Wohnung. Kleinerer gemüll. Wohn. einschl. Heizung wird abgeg. L. 5267 WZ.

Lehrh., kaufm., oder Anlernling für Büro gesucht. Zusch. H. 446 WZ.

Anlernlinge für Büro, möglichst Handelschulkenntnisse, sucht Industrie-Unternehmen. F. M. 15119 Alsenstr. Frankfurt a. M.

Braver Junge in die Lehre ges. Kost und Logis im Hause. 86cker, Konditorei — Kaffee, Karl-Hoffig, Bad Schwalbach, Bahnhofstr. Fernruf 404.

Direktionssekretärin, erkrankt, perf. Kraft, mit langjähr. Erfahrungen, von groß. Zeitungsbetrieb i. Hochschwarzwald zum bald. Eintritt ges. Zuschr. mit Lichtbild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. H. 4007 WZ.

Kontoristin, mit Buchhaltungs- u. allen Büroarbeiten vertraut, gesucht. R. 255 Anzeigen-Frenz, Wiesbaden.

Kontoristinnen und Stenotypistinnen (auch Anfängerinnen) f. Wiesbaden, Hochheim a. M., Istein (Ts.) ges. Josef Münstermann, Lebensmittelfabrik, Oranienstraße 54.

Wohnungsmarkt

Wohnungsgesuche
Zim. u. Küche, leer, in Wiesbaden od. Umgebung dring. ges. L. 5361 WZ.

1-2-Zim.-Wohn., evtl. Mansarden, ges. Wilhelmstraße 52, Telefon 2687.

2-Zimmer, in Wiesb. od. Vorort ges. Roter Schein vorh. L. 7582 WZ.

3-Zimmerwohn., leer o. möbl., auch in Landhaus od. Villa von berufstät. Herrn gesucht. L. 5257 WZ.

2-3-Zimmerwohn. von alt. Ehep., auch teilmöbl., in Wiesbaden od. Umg. gesucht. Zuschriften L. 5338 WZ.

4-Zimmer u. Reichsbahnhof. gesucht. Mietbereich-Schein vorh. H. 734 WZ.

3-Zim.-Wohn. od. Teilwohnung, gut möbl., mit all. Komfort, sucht seriös. gebild. berufstät. Ehep. Bad u. Telefon erwünscht. Zuschr. L. 7501 WZ.

Wohnungstausch

1-Zimmerwohn. Nähe Ringk., suche gleichwert. o. 2-Zimmerwohn., auch Vorort mit Fahrtmöglichkeit. L. 5304 WZ.

2-Zimmer u. Küche u. Mans., 3. Stock, suche 2-Zimmer u. Küche, Parkstr. oder 1. Stock. Zuschr. L. 7605 WZ.

2-Zimmerwohnung, Dortmund, Landstr. 2-3 Zimmer, Wiesbaden oder Vorort. Zuschriften L. 2609 WZ.

2-Zimmerwohnung mit Bad u. wohnb. Mansarde, freie Lage, Suche 4-5-Zim. Wohnung mit Bad, evtl. Mansarde, am Stadtrand. H. 717 WZ.

2-Zimmer, Küche, sonnig, II. Stock, 2 Keller, suche 2-Zim.-Wohnung (evtl. Hausmeister). Zuschr. L. 7596 WZ.

Zwei 2-Zimmerkomfortwohn. Zentralheiz., Warmwass., Pers.-Aufzug, geboten. Suche eine 4-5-Zimmerwohn. mit Zentralheiz. Wohnungsnachweis M. Küche, Friedrichstr. 12. F. 27708.

2-Zim.-Wohn., sonnig, Vdh., 1. Stock, suche 3-4-Zim.-Wohnung. L. 5280 WZ.

2-Zim.-Wohn. m. Mans., Part. Vdh., suche 2-3-Zim.-Vdh. Zuschr. L. 7624 WZ.

2-Zim.-Wohn., sonn. Heiz., Sonnenberg, suche gleichwert. mit Bad in Wiesbaden, schöne Lage. L. 5275 WZ.

2-Zim.-Wohn. m. Balcon, Kur-Lage. Suche 1-2-Zim.-Wohn. L. 5225 WZ.

2-Zim.-Wohn. m. Zubeh., Nordviertel, suche 4-6-Zim.-Wohn. L. 5260 WZ.

Verloren — Entlaufen

Geldbeutel m. Inh. u. Urkunden verloren. V. Soldat am Sonntagmorgen. 7. 5. im Café Moldaner verl. Der Herr m. Frau u. 2 Kind. d. denselb. aufgeh. wird nachh. gabelt. Ihn sofort geg. Belohnung im Fundbüro abzugeben.

Hülle, m. H.-Ausw., KLV, Ausweis u. Flugbuch verl. Gute Bel. gibt Melich. Goebenstraße 9, H. Iks.

H.-Mantel, 10. 5., verlaufen im Veg. Speisehaus Webergasse. Abzug v. 10-11 b. Schmidt, Parkstr. 26. B. Roß.

Derjenige, der den Schubkarren v. Webergasse, Wiesb. Str. 100, vor 3 Woch. aus d. Hof mitgenommen hat, wird erbeutet, ihn sofort zurückzubringen. Ludwig Stern, W.-Biebrich, Webergasse 7.

Wagenplan, kl., am 11. 5. zw. Mainz u. W.-Biebrich-Ost verl. Gute Bel. gibt K. Zeiger, Wehen/Ts., Tel. 193 Wehen.

Damenarmbanduhr mit schwarz. Ripsband von Rheinstr. bis Brunnenberg in Bad Schwalbach verl. Abzug. gegen gute Belohn., da Andenken, Bad Schwalbach, Brunnenberg 4.

Granat-Armband am 9. 5. zw. 17 und 19 Uhr v. Park-Café-Kurpark-Park-Café verl. Geg. Bel. Fundbüro d. Kurverwaltung abzugeben.

Jedem Person, welche am 11. 5. bei Karntaria die Briefkasten gefunden hat, wird um Rückgabe an die ersichtliche Adresse gebeten. Geldbetrag kann als Finderlohn behalten werden.

Leiertasche, kl., br., Inh. 42. RM., verloren. Bel. gibt Fundbüro.

Schäferhund, schwarz, Zuchthundin, d. Namen „Tosca“ hör., in d. Nähe v. Biebrich-Ost entl. Abzug. g. gute Bel. Gärtnerei H. Conrad, Wiesb., Klarenthaler Straße 131. Tel. 20078.

Belohnung dem, der nachweist, wer meinen Drahtseil-Fox, schwarz-weiß, frisch geschoren, auf „Morro“ hör., festhält. Vor Ankauf wird gewarnt. Fink, Langelsweilberg 10, Fernr. 25082.

Wellensittich, grün, entfl. Gute Bel. gibt Winkler Straße 4, H. III.

Wellensittich entfl. Gute Belohn. gibt Hirt, Esser Straße 44, I.

Geschäftsempfehlungen

Baden/Ts., Königsteiner Str. 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533

Größtes Herzleid brachte mir der Helden Tod über alles geliebten, hängenswerten, unvergessenen Mannes, seines kleinen Mädchens liebevoller, glücklicher Vater, unser lieber Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel.

Hans Urban
Obergefreiter, in einem Gren-Regt., Inhaber der Ostmedaille und des Verwundetenabzeichens. Er lebte sein Leben am 8. April im Süden der Ostfront im blühenden Alter von 32 Jahren. Mein ganzes Glück ruht nun in fremder Erde.

In tiefem Schmerz: **Frau Gretel Urban**, geb. Elbersdorf, und kleine **Ingrid**, nebst allen Angehörigen.

Wiesbaden (Schachtstraße 11), den 10. Mai 1944.

Kurt Oehme
Obergefreiter, in der Ostmedaille und des Verwundetenabzeichens. Er lebte sein Leben am 8. April im Süden der Ostfront im blühenden Alter von 32 Jahren. Mein ganzes Glück ruht nun in fremder Erde.

In tiefem Schmerz: **Frau Gretel Oehme**, geb. Elbersdorf, und kleine **Ingrid**, nebst allen Angehörigen.

Wiesbaden (Schachtstraße 11), den 10. Mai 1944.

Fritz Geiß
Gefreiter, in einem Gren-Regt., fand am 22. März 1944 im blühenden Alter von nahezu 35 Jahren im Osten den Helden Tod. Seine Kameraden beteten ihn auf einem Heldenfriedhof zur letzten Ruhe der Heimat. Er folgte seinem Schwager Karl nach zwei Jahren.

In tiefem Schmerz: **Gretel Geiß**, geb. Klein, und Kinder, sowie alle Angehörigen.

Wiesbaden, Präh-Rh., W-Dolzheim, W-Erbenheim, zur Zeit im Osten, St. Goar, Koblenz-Horchheim, den 10. Mai 1944. — Traueramt für den lieben Gefallenen ist Montag, 15. Mai, 7 Uhr, in der Bonifatiuskirche.

Frau Caroline Rumpf Wwe.
geb. Rumpf, im 79. Lebensjahre. In tiefer Trauer: **August Rumpf** und **Frau**, geb. Sauer, und Geschwister, nebst allen Angehörigen.

Wiesbaden (Steinstraße 1 u. 3, Saalstraße 3), Umpfen, 12. Mai 1944. Die Einsegnung hat auf Wunsch der Verstorbenen in aller Stille stattgefunden.

Frau Eva Lermann
geb. Voth, im 75. Lebensjahre nach langem, schwerem mit großer Geduld ertragenem Leiden zu sich in die Ewigkeit genommen.

Die trauernden Hinterbliebenen: **Familien Rudolf und Ernst Lermann**.

Wiesbaden (Herdstr. 22), Duisburg, im Mai 1944. — Beerdigung: Dienstag, 16. Mai, 14.15 Uhr, Südfriedhof, Traueramt: Montag, den 15. Mai, 8 Uhr (10), Dreifaltigkeitskirche.

Frau Anna Fries
Witwe des Rechnungsrats Christian Fries, ist heute im 82. Lebensjahre sanft entschlafen.

Im Namen der Hinterbliebenen: **Ferdinand Fries** u. **Oskar Lehmann**, Oberleutnant d. Schutzpol., und **Frau Fries**, geb. Fries, Wiesbaden (Bilowstraße 12, Zielentz. 2), den 10. Mai 1944. Beisetzung findet in aller Stille statt.

Frau Amalie Höhn
geb. Schlosser, im Alter von 73 Jahren, nach einem durch Arbeit und Liebe reich gesegneten Leben heimzuholen.

Im Namen der Kinder: **Familien Lorenz Villits, Fritz und Karl Höhn**, W-Frauentein (Schilderstraße 35), W-Dolzheim (Jägerstr. 26), W-Frauentein (Möhweg 3). — Beisetzung: 15. Mai, 14.30 Uhr, Waldfriedhof W-Dolzheim.

Frau Anna Schikora
im 55. Lebensjahre. In tiefer Trauer im Namen aller: **Frau Anna Schikora Wwe.** und Kinder.

Wiesbaden (Häfenstraße 17), den 12. Mai 1944. — Beerdigung am 16. Mai, 15.45 Uhr, Südfriedhof.

Karl Müller
im Alter von 14 Jahren. In stiller Trauer: **Familie Otto Müller und Angehörige**.

Erbach/Rh., Kassel, im Mai 1944. Beerdigung: Montag, 15. Mai, vom Erbacher Friedhof aus.

Adolf Hiort
Buchbindereibesitzer, von seinem schweren Leiden nach längerem Kampf am 11. April 1944 im blühenden Alter von 32 Jahren. Mein ganzes Glück ruht nun in fremder Erde.

In tiefem Schmerz: **Maria Hiort**, geb. Müller, und Kinder, nebst Angehörigen.

Wiesbaden (Bertramstraße 21), den 10. Mai 1944. — Die Beerdigung findet am Montag, 15. Mai, 9.45 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus auf dem Nordfriedhof statt.

Frau Catharine Höcker
kurz nach Vollendung ihres 87. Lebensjahres.

Familie Höcker-Müller
Wiesbaden (Wienstraße 9, Seeröbenstraße 21, Bleichstr. 11), den 10. Mai 1944. — Die Trauerfeier fand in aller Stille statt.

Karl Dittmar
Wasserbauingenieur I. R. im 84. Lebensjahre.

In tiefer Trauer: **Minna Dittmar** u. **Fräulein Nassenstein**, geb. Dittmar, u. **Anverwandte** Eltville a. Rh., Niederwalluf, Ingelheim Mitte, den 11. Mai 1944. — Die Beerdigung findet am Montag, den 15. Mai, 14 Uhr, vom Trauerhaus Feldstraße 6 aus statt.

Karl Paul Presber
im Alter von 48 Jahren. In tiefem Schmerz: **Frau Mathilde Presber**, geb. Schulz, u. Kinder, nebst allen Angehörigen.

Ramschied, 12. Mai 1944. — Beerdigung: Montag, den 15. Mai, 15 Uhr, in Ramschied.

Karl Klein
Stadtkassier I. R. In tiefem Schmerz: **Frau Maria Klein** und **Sohn Walter**.

Wiesbaden (Wienstraße 18), den 11. Mai 1944. — Beerdigung: Dienstag, 16. Mai, 15 Uhr, auf dem Südfriedhof, Traueramt: Freitag, den 19. Mai, 8 Uhr, Dreifaltigkeitskirche.

Frau Caroline Rumpf Wwe.
geb. Rumpf, im 79. Lebensjahre. In tiefer Trauer: **August Rumpf** und **Frau**, geb. Sauer, und Geschwister, nebst allen Angehörigen.

Wiesbaden (Steinstraße 1 u. 3, Saalstraße 3), Umpfen, 12. Mai 1944. Die Einsegnung hat auf Wunsch der Verstorbenen in aller Stille stattgefunden.

Frau Anna Fries
Witwe des Rechnungsrats Christian Fries, ist heute im 82. Lebensjahre sanft entschlafen.

Im Namen der Hinterbliebenen: **Ferdinand Fries** u. **Oskar Lehmann**, Oberleutnant d. Schutzpol., und **Frau Fries**, geb. Fries, Wiesbaden (Bilowstraße 12, Zielentz. 2), den 10. Mai 1944. Beisetzung findet in aller Stille statt.

Frau Amalie Höhn
geb. Schlosser, im Alter von 73 Jahren, nach einem durch Arbeit und Liebe reich gesegneten Leben heimzuholen.

Im Namen der Kinder: **Familien Lorenz Villits, Fritz und Karl Höhn**, W-Frauentein (Schilderstraße 35), W-Dolzheim (Jägerstr. 26), W-Frauentein (Möhweg 3). — Beisetzung: 15. Mai, 14.30 Uhr, Waldfriedhof W-Dolzheim.

Frau Anna Schikora
im 55. Lebensjahre. In tiefer Trauer im Namen aller: **Frau Anna Schikora Wwe.** und Kinder.

Wiesbaden (Häfenstraße 17), den 12. Mai 1944. — Beerdigung am 16. Mai, 15.45 Uhr, Südfriedhof.

Karl Müller
im Alter von 14 Jahren. In stiller Trauer: **Familie Otto Müller und Angehörige**.

Erbach/Rh., Kassel, im Mai 1944. Beerdigung: Montag, 15. Mai, vom Erbacher Friedhof aus.

Adolf Hiort
Buchbindereibesitzer, von seinem schweren Leiden nach längerem Kampf am 11. April 1944 im blühenden Alter von 32 Jahren. Mein ganzes Glück ruht nun in fremder Erde.

In tiefem Schmerz: **Maria Hiort**, geb. Müller, und Kinder, nebst Angehörigen.

Wiesbaden (Bertramstraße 21), den 10. Mai 1944. — Die Beerdigung findet am Montag, 15. Mai, 9.45 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus auf dem Nordfriedhof statt.

Frau Catharine Höcker
kurz nach Vollendung ihres 87. Lebensjahres.

Familie Höcker-Müller
Wiesbaden (Wienstraße 9, Seeröbenstraße 21, Bleichstr. 11), den 10. Mai 1944. — Die Trauerfeier fand in aller Stille statt.

Karl Müller
im Alter von 14 Jahren. In stiller Trauer: **Familie Otto Müller und Angehörige**.

Erbach/Rh., Kassel, im Mai 1944. Beerdigung: Montag, 15. Mai, vom Erbacher Friedhof aus.

Adolf Hiort
Buchbindereibesitzer, von seinem schweren Leiden nach längerem Kampf am 11. April 1944 im blühenden Alter von 32 Jahren. Mein ganzes Glück ruht nun in fremder Erde.

In tiefem Schmerz: **Maria Hiort**, geb. Müller, und Kinder, nebst Angehörigen.

Wiesbaden (Bertramstraße 21), den 10. Mai 1944. — Die Beerdigung findet am Montag, 15. Mai, 9.45 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus auf dem Nordfriedhof statt.

Frau Catharine Höcker
kurz nach Vollendung ihres 87. Lebensjahres.

Familie Höcker-Müller
Wiesbaden (Wienstraße 9, Seeröbenstraße 21, Bleichstr. 11), den 10. Mai 1944. — Die Trauerfeier fand in aller Stille statt.

Karl Müller
im Alter von 14 Jahren. In stiller Trauer: **Familie Otto Müller und Angehörige**.

Erbach/Rh., Kassel, im Mai 1944. Beerdigung: Montag, 15. Mai, vom Erbacher Friedhof aus.

Adolf Hiort
Buchbindereibesitzer, von seinem schweren Leiden nach längerem Kampf am 11. April 1944 im blühenden Alter von 32 Jahren. Mein ganzes Glück ruht nun in fremder Erde.

In tiefem Schmerz: **Maria Hiort**, geb. Müller, und Kinder, nebst Angehörigen.

Wiesbaden (Bertramstraße 21), den 10. Mai 1944. — Die Beerdigung findet am Montag, 15. Mai, 9.45 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus auf dem Nordfriedhof statt.

Frau Kath. Maffern
geb. Müller, wurde im 76. Lebensjahre von ihrem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

In tiefer Trauer: **Walter Maffern** und **Frau Clara**, geb. Maffern, nebst Geschwister und Angehörigen.

Wiesbaden (Rüdesheimer Str. 8, II.), Mühlhausen (Els.), Paderborn, 11. 5. 44. Beerdigung: Dienstag, den 16. Mai, 14.30 Uhr, auf dem Friedhof in W-Biebrich.

Geburten:
Bernd, Franz, 5. 4. 44. Das letzte Verbleiben meines Mannes, Anneliese Krause, geb. Immel, 2. 2. 1905, Kreuz, Wiesbaden, Lehnstraße 2.

Renate, Elisabeth, Henriette, 10. 5. 44. Thea Krämer, geb. Schmidt, 2. 2. 1905, Wiesbaden, Otto Krämer, Philippstraße 49, II.

Renate, 10. 5. 44. Gerda Wintermeyer, geb. Schriener, 2. 2. 1905, Wiesbaden, Will-Wintermeyer, Feldweg, in einem Gren-Regt., Wiesb., Heiligenbornstr. Helga, 12. 5. 44. Elsa Wüsting, geb. Kaufhold, Karl Wüsting, Gräfenstraße 31.

Anneliese Bickling, Adolf Schneider, Gelfr., in einem Gren-Regt., Bad Ems, Römerstraße 95.

Anneliese Krotzer, Math. Obergel, Gustav Wald, 2. 2. 1905, Wiesbaden, Waldstraße 22.

Heinz Hoersch, Nelly Hoersch, geb. Königer, Wiesbaden, Niederwaldstraße 14, Mai 1944.

Heinz Klinge, Margot Klinge, geb. Schumacher, Wiesbaden, Bleichstraße 39, den 13. Mai 1944.

Kurt Bachmann, Henny Bachmann, geb. Erard, Wehen 1. 1., Mühlhausen im Els., 31. Mai 1944.

Apothekendienst
Apothekendienst, in der Woche vom 13. bis 19. Mai 1944 versehen folgende Apotheken: Kronen-Apotheke, Gerlichstr. 9, Fernruf 27009; Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11, Fernruf 27029; Stern-Apotheke, Westendstraße 19, Fernruf 26921; Wilhelm-Apotheke, Luisenstr. 4, Fernruf 27100.

Heirat
Architekt u. Bildhauer, Mitte 50, mit kl. Rente, sucht Dame mit Idealen Geseinnung bis 45 J. zw. sp. Heirat. Zuschriften 15247 WZ.

Mann, 33 J., wünscht nettes Mädel kennenzulernen, zw. bald. Heirat. H. 690.

Witwer, 62 J., Behördenangest., allst. wünscht mit Frau od. Fr. bis 50 J. zw. Heirat kennenzulernen. H. 710.

Herr, 35 J., wünscht auf dies. Wege sich bald zu verheir. Kaum. Geb. bevorz. D. 925. Angehörige, Wiesb. Anzeigen-Fanz, Wiesbaden.

Mann, 25 J., wünscht nettes u. solides Mädel kennenzulernen zw. Heirat. Bildzuschriften erb. u. H. 4005 WZ.

Herr, 31 J., 1.81 gr., in sich. Stellung sucht Bekanntschaft mit gebild. Fr. bis zu 25 J. zw. Heirat. Bildzuschriften erb. u. H. 4005 WZ.

Witwer, Facharbeiter, m. 1 Kind, w. Mädchen mit gut. hauswirtschaftl. Kenntnissen, gepaart m. Herzensbild u. Allgemeininteresse, kennenzulernen zw. Heirat. Alter 25-30 J. Bin. 31. 7. 44. 1.65 m. groß, kath. Möbel u. Wohn. vorh. H. 730 WZ.

Fr. 33 J., kath., sucht Herrn in sich. Stellung zwecks Heirat. Aussteuer u. Vermögen, vorh. Witw. mit Kind a. L. 7593.

Witwer, 42 J., mit 2 Kind., sucht ehrl. Herrn kennenzulernen zw. bald. Heir. B. 19 WZ. W-Biebrich.

Fr. 33 J., kath., sucht Herrn in sich. Stellung zwecks Heirat. Aussteuer u. Vermögen, vorh. Witw. mit Kind a. L. 7593.

Witwer, 42 J., mit 2 Kind., sucht ehrl. Herrn kennenzulernen zw. bald. Heir. B. 19 WZ. W-Biebrich.

Fr. 33 J., kath., sucht Herrn in sich. Stellung zwecks Heirat. Aussteuer u. Vermögen, vorh. Witw. mit Kind a. L. 7593.

Witwer, 42 J., mit 2 Kind., sucht ehrl. Herrn kennenzulernen zw. bald. Heir. B. 19 WZ. W-Biebrich.

Fr. 33 J., kath., sucht Herrn in sich. Stellung zwecks Heirat. Aussteuer u. Vermögen, vorh. Witw. mit Kind a. L. 7593.

Witwer, 42 J., mit 2 Kind., sucht ehrl. Herrn kennenzulernen zw. bald. Heir. B. 19 WZ. W-Biebrich.

Fr. 33 J., kath., sucht Herrn in sich. Stellung zwecks Heirat. Aussteuer u. Vermögen, vorh. Witw. mit Kind a. L. 7593.

Witwer, 42 J., mit 2 Kind., sucht ehrl. Herrn kennenzulernen zw. bald. Heir. B. 19 WZ. W-Biebrich.

Fr. 33 J., kath., sucht Herrn in sich. Stellung zwecks Heirat. Aussteuer u. Vermögen, vorh. Witw. mit Kind a. L. 7593.

Witwer, 42 J., mit 2 Kind., sucht ehrl. Herrn kennenzulernen zw. bald. Heir. B. 19 WZ. W-Biebrich.

Fr. 33 J., kath., sucht Herrn in sich. Stellung zwecks Heirat. Aussteuer u. Vermögen, vorh. Witw. mit Kind a. L. 7593.

Witwer, 42 J., mit 2 Kind., sucht ehrl. Herrn kennenzulernen zw. bald. Heir. B. 19 WZ. W-Biebrich.

Tauschverkehr
Kn.-Schuhe 35 u. 36, suchte Kn.-Schuhe 38 oder D.-Schuhe Gr. 40. H. 2452 WZ.

2 Bettstellen, möbl., suchte Bettk. suchte H. 2452 WZ.

Hängematte, suchte H. 2452 WZ.

Wollkleid, 42-44, suchte Spitz- od. Seid.-Kleid. H. 2452 WZ.

Lederhose, 42-44, suchte Lederhose. H. 2452 WZ.

Leopoldspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Hängematte, suchte H. 2452 WZ.

Wollkleid, 42-44, suchte Spitz- od. Seid.-Kleid. H. 2452 WZ.

Lederhose, 42-44, suchte Lederhose. H. 2452 WZ.

Leopoldspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 40, suchte Pumpe. H. 2452 WZ.

Wandspumpe, 38 od. 4